

FDP Wollerau spricht sich für die Erdverlegung aus

Die Mitglieder der FDP Wollerau trafen sich kürzlich zur Mitgliederversammlung. Dabei thematisierten sie den Voranschlag 2016 der Gemeinde Wollerau sowie die anstehenden Sachgeschäfte.

Am vergangenen Donnerstag haben sich die Mitglieder der FDP Wollerau zur Mitgliederversammlung im «Verenahof» in Wollerau getroffen. Säckelmeister Marco Steiner präsentierte den Voranschlag 2016. Dieser steht ganz im Zeichen der faktischen Verdoppelung des Beitrags zum horizontalen Kantonalen Finanzausgleich von 8,3 um 8,6 auf 16,9 Mio. Franken. Ohne diesen Mehraufwand würde die Rechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss abschliessen. Auch der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit würde positiv ausfallen.

In der anschliessenden Diskussion ging es denn auch um die Thematik «innerkantonalen Finanzausgleich».

Aufgrund der jetzigen Gesetzgebung können andere Gemeinden (Nehmer) Polster anlegen, während Wollerau Eigenkapital abbauen muss. Kantons- und Regierungsrat sind sich der Problematik bewusst. Die neue Gesetzgebung soll denn auch idealerweise per 1. Januar 2017 eingeführt werden.

Die Mitglieder der FDP Wollerau beschlossen einstimmig, den Voranschlag 2016 anzunehmen und den Steuerfuss bei 60 Prozent einer Einheit, wie vom Gemeinderat vorgeschlagen, zu belassen.

FDP sagt dreimal Ja

Die zwei vom Gemeinderat Werner Imlig vorgestellten Sachgeschäfte zum Verkauf der Liegenschaften an der Studienbühlstrasse 63 sowie am Rütibühl

weg (ehemaliges Schützenhaus Obermühle) wurden ebenfalls mehrheitlich befürwortet. Obwohl die Liegenschaft an der Studienbühlstrasse 63 nicht für gemeindeeigene Zwecke genutzt werden kann, stellte sich dennoch die Frage, ob das Objekt nicht für schlechtere Zeiten «aufgehoben» werden könne.

Auch die von Gemeinderat Christian Marty vorgestellte Teilrevision der Ortsplanung wurde einstimmig angenommen. Es geht hier um dieselbe Vorlage wie bei der Abstimmung vom Februar 2014 mit Ausnahme der Zone für preiswerten Wohnungsbau Fritschweg, da dieser Bereich aufgrund von Beschwerden nach wie vor blockiert ist.

Gemeinderat Christian Marty stellte den Antrag zur Erdverlegung der

Hochspannungsfreileitung vor. Die bestehende Leitung zwischen Freienbach und Wädenswil verläuft im Gemeindegebiet von Wollerau grösstenteils durch die Bauzone und soll dort in die Erde verlegt werden. Dies hätte folgende Vorteile: die Reduktion der Strahlung (NIS), die Aufwertung des Orts- und Landschaftsbilds sowie die Verbesserung der Liegenschaftsnutzungen (Öffentliche und Private) durch kleinere Abstände.

Umstrittene Erdverlegung

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 4,5 Mio. Franken. Die Axpo Power AG übernimmt 0,7 Mio. Fr. der Kosten, die im Zusammenhang mit einer geplanten Umrüstung der Freileitung ohnehin anfallen würden.

Somit verbleiben der Gemeinde 3,7 Mio. Franken, wovon 0,2 Mio. Fr. durch freiwillige Beiträge von durch die Erdverlegung begünstigten Grundeigentümern gedeckt werden.

Die RPK lehnt das Geschäft ab, insbesondere auch, da die Kosten aufgrund der Monopolstellung der Axpo Power AG nicht überprüft werden können. Zudem entsteht für die Gemeinde ausser einem nicht quantifizierbaren immateriellen Mehrwert durch die Verschönerung des Dorfbilds kein weiterer Nutzen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt aus der Sicht der RPK nicht. Das Sachgeschäft war umstritten, ist aber trotzdem von der Mehrheit der Mitglieder der FDP Wollerau befürwortet worden.

FDP.Die Liberalen, Wollerau

Jetzt Samichlaus organisieren

Die Mitglieder der Samichlausgruppe Pfäffikon besuchen auch heuer wieder vom Freitag, 4., bis Sonntag, 6. Dezember, die Kinder in Pfäffikon, Freienbach und Hurden als Samichlaus und Schmutzli.

Die Vorfreude der Kinder auf unseren Besuch ist jeweils gross, doch wenn dann der Samichlaus an die Tür klopft, packt viele Kinder ein beklemmendes Gefühl. Eine einfühlsame Vorbereitung durch die Eltern hilft, dieses Gefühl in den meisten Fällen zu lindern. Wir bemühen uns, bei unserem Besuch besonders die guten Taten hervorzuheben, und versuchen mit dem Kind in einem vertrauensvollen Gespräch herauszufinden, was es im kommenden Jahr besser machen könnte.

Am Besuchsabend deponieren Sie bitte den Zettel mit den Notizen (gute und schlechte Taten) und die Überraschungen, die der Samichlaus Ihren Kindern bringen soll, vor der Tür, dem Hauseingang oder im Milchkasten. Schreiben Sie die Liste in grosser und gut lesbarer Schrift. Die Lichtverhältnisse in der heimeligen Stube sind hie und da gedämpft. Vergessen Sie bitte zudem bei der Anmeldung nicht, die Anzahl der anwesenden Kinder anzugeben, damit wir für jede Familie genügend Zeit einrechnen können.

Anmelden kann man sich bis am Freitag, 27. November, bei Corina Keller unter Telefon 043 844 62 11, E-Mail an corina.keller@swissonline.ch oder im Internet unter www.chlaus.ch.

Samichlausgruppe Pfäffikon

REKLAME

ANLAGEFONDS



Schwyzer Kantonalbank

Bezeichnung	Währung	Indices	Inv. Wert	YTD%
SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/1 f	100.85	-
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/1 f	101.57	-
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/1 f	102.60	-
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/1 f	104.42	-

2 = plus Ausgabe-Kommission; 1 = Rücknahme erfolgt zum Inventarwert; e = Vortagespreis; f = Frühere Bewertung

Aus Schülern werden Zauberer

Anlässlich der schweizerischen Erzählnacht vom vergangenen Freitag wurden die beiden vierten Klassen in Wilen nach Erfüllen verschiedenster Aufgaben endlich in die Zauberschule von Horus Pokabra aufgenommen.

Der Schulleiter der Zauberschule in Michael Endes «Wünschelreich», Horus Pokabra, gelangte mit einer schwierigen Aufgabe an die Schüler der vierten Klassen: Die vier Elemente im «Wünschelreich» seien komplett aus dem Gleichgewicht geraten und benötigen nun die Hilfe von Kindern mit besonderen Begabungen. Durch Zauberkraft bekamen die Kinder vor einiger Zeit Begabungen wie «Pflanzen verstehen», «unsichtbar werden» oder «die Umgebung zum Tanzen bringen». Mit diesen Begabungen galt es nun, den Elementen wieder zum Gleichgewicht zu verhelfen.

So wurden verschiedenste Briefe im Zauberteam geschrieben. Schliesslich ging es aber um die Eintrittsprüfung in die Zauberschule. Diese bestand darin, zu zwei Störungen eigene Ideen zu entwickeln. Es wurde fleissig nach kreativen Lösungen gesucht, und diese wurden dann dem Schulleiter Horus Pokabra in einem Brief erklärt.

In die Welt der Magie entführt

Am vergangenen Freitag war es dann soweit. Stellvertretend für Horus Pokabra entführte der Magier Fausto Merlini die rund 40 Kinder in die Welt der Magie. Gekonnt trickste er mit fliegenden roten Punkten, verwandelte einen Feuerstab in einen Zauberstab und liess einen Ball schweben.

Nach dieser zauberhaften Begrüssung galt es für die Schüler, selber magische Kompetenzen zu erwerben. So wurden Tricks gezeigt und geübt, Zau-



Die Zauberlehrlinge lernten in der ersten Lektion Kartentricks.

Bild zvg

bertränke gemischt, zauberhaften Geschichten gelauscht, ein magischer Glücksstein gestaltet und natürlich auch die hexerischen und «zaubrigen» Sprüche der grossen Magier nachgesprochen und auswendig gelernt. Bevor die Zauberlehrlinge dann müde in ihren Schulzimmern übernachteten

durften, wurde ihnen aus dem Feuer eine magisch-süsse Kugel verberichtet.

Die Prüfung bestanden

Der Zauber der Nacht dauerte nur kurz, und anderntags wurde im Auftrag von Horus Pokabra den Kindern

und deren Eltern mitgeteilt, dass alle die Aufnahmeprüfung in die Zauberschule im «Wünschelreich» bestanden hätten. Mit einem Diplom in der Hand und nach der Präsentation von Goethes «Zauberlehrling» wurden am Morgen alle Kinder wieder in die reale Welt zurückgeschickt. (eing)

Winterkonzerte des Musikvereins Verena Wollerau

Am 28. (20 Uhr) und am 29. November (17 Uhr) finden in der MGH Riedmatt die Winterkonzerte des Musikvereins Verena Wollerau statt.

Im Juli reiste ein Teil des Musikvereins Wollerau mit Gleichgesinnten aus der Feldmusik Jona an den internationalen Bläserwettbewerb in Valencia. Ein fantastisches Konzert, viele prägende Eindrücke und neue Freundschaften machten die Reise unter anderem sehr lohnenswert. Einige Monate später sind die Erinnerungen noch präsent, doch geht es diesmal musikalisch nach Frankreich: Mal ele-

gant und romantisch, dann wieder etwas sperrig und eigen – so präsentiert sich die Musik, welche die Wollerauer seit August unter der Leitung von Dirigent Urs Bamert einstudieren.

Im ersten Konzertteil wagt sich das Orchester an zwei Transkriptionen sinfonischer Werke: Die «Danse Bacchante» aus der Oper «Samson et Dalila» von Camille Saint-Saens eröffnet den Abend. Das Bacchanal ist im Sinne des Wortes ein regelrechtes Trinkgelage, das der Komponist in seiner Oper als letztes Bild benutzt und mit wilder und verführerischer Musik passend

unterlegt. Die zweite Transkription ist einer der Höhepunkte des Konzerts: die «Villanelle» von Paul Dukas. Das Stück überzeugt mit kontrastreichen Tempi, farbiger Solostimme und einer Balance zwischen Virtuosität und Melodik.

Nach der Pause warten zwei Originalwerke für Bläserorchester auf die Zuhörer. Die «Suite Française» von Darius Milhaud beschreibt verschiedene Regionen Frankreichs. Zum Abschluss schweift der Musikverein Wollerau vom Motto des Abends ab: Das Werk «El Camino Real» stammt vom Ameri-

kaner Alfred Reed und beschreibt die Reise der Europäischen Eroberer auf ihrem Weg, der von Südamerika der Westküste Amerikas entlang führte.

Im kulinarischen Angebot des Abends stehen, nebst dem traditionellen Kuchenbuffet und den üblichen Getränken, Crêpes und ein Horn-Kaffee mit Schuss. Die Musiker freuen sich im Anschluss ans Konzert auf angeregte Gespräche. Vor dem Konzert findet jeweils ein Apéro statt, und die Türöffnung ist samstags sowie sonntags eine Stunde vor Konzertbeginn. Es gibt eine Kollekte. (eing)